ANZEIGER

FÜR INDOGERMANISCHE SPRACH- UND ALTERTUMSKUNDE.

BEIBLATT ZU DEN INDOGERMANISCHEN FORSCHUNGEN

HERAUSGEGEBEN

VON

WILHELM STREITBERG.

ACHTZEHNTER BAND.

1., 2. und 3. HEFT.

Erdmann E. Th. Drei Beiträge zu einer allgemeinen Theorie der 'Begriffe'.
Leipzig, Oswald Mutze, 1904. 26 S. 0.50 M.

Der vorliegenden Arbeit gegenüber fällt es vor allem schwer, zu entscheiden, ob sie eine Gabe des Linguisten für den Logiker oder umgekehrt des Logikers für den Linguisten sein soll; auf beiden Seiten wäre es gewiß eine höchst willkommene Sache, wenn das so viel umstrittene Problem des 'Begriffes' einer allgemeinen endgiltigen Lösung näher gebracht würde. Referent bezweifelt aber, ob durch die vorliegende Schrift auch nur ein Schritt nach vorwärts getan ist; vielmehr hat er den Eindruck, als sei das bisherige Chaos von Meinungen eben nur um einige ziemlich unklare und verworrene Gedanken vermehrt worden. Wie viel besser orientieren da z. B. die "Vorträge u. Besprechungen über das Wesen der Begriffe", herausgegeben von der Philosophischen Gesellschaft in Wien (Leipzig, I. A. Barth 1903).

Als einigermaßen brauchbarer Kern des I. Abschnittes ergibt sich die Gegenüberstellung von Begriffen des gleichzeitigen Nebeneinander und solchen des zeitlichen Nacheinander, und zwar mit Anlehnung an den von Chr. v. Ehrenfels geschaffenen Begriff der Gestaltqualität. Die weiterführenden Arbeiten von A. v. Meinong ("Über Gegenstände höherer Ordnung", Zeitschr. f. Psychologie 21, S. 198 ff. und "Über Annahmen" Leipzig 1902) werden nicht erwähnt.

Aus dem II. Abschnitte vermag ich nur das Eine verständlich herauszuschälen, daß der Verfasser gewisse Gruppen von Bedeutungsänderungen nach seinem komplizierten Begriffsschema zu erklären unternimmt. Es sind dies zum Teil Begriffe komplexer Art, die Psychisches und Physisches gemengt enthalten, wie 'warten', 'suchen', 'finden' und ähnliche, teils Wörter für Psychisches oder Abstraktes, die ursprünglich sinnlich-konkrete Bedeutung hatten: 'vergessen', 'anfangen', 'sehr' und ähnliche. Auch hier kann Referent nichts unser Wissen wesentlich Förderndes entdecken.

Der III. Abschnitt trägt im Inhaltsverzeichnisse die Überschrift: eine Analyse des 'Verstehens' und 'Begreifens', Referent konnte aber trotz mehrfacher Versuche eine irgend befriedigende Analyse darin nicht finden, noch ist ihm überhaupt der ganze Abschnitt verständlich, er muß infolgedessen auch auf eine Kritik desselben verzichten.

Graz, Februar 1905.

D. Ed. Martinak.